



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Stabsstelle
Universitätskommunikation

Redaktionsleitfaden

Internetauftritt der Universität Leipzig



Stand: 2. Oktober 2018

3.3 Geschlechtergerechtes Schreiben

Für die Universität Leipzig ist die Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aller Geschlechter ein zentrales Element ihres Selbstverständnisses. Eine erfolgreiche Gleichstellung fängt bei der Sprache an. Eine geschlechtergerechte Sprachverwendung macht es möglich, Frauen und Männer nicht nur in der direkten persönlichen Kommunikation, sondern auch in geschriebenen Texten aller Art gleichermaßen anzusprechen.

Für die Webredaktion bedeutet das, geschlechterneutral zu texten und möglichst geschlechterneutrale Bilder für Webseiten auszuwählen.

Genderprinzipien im Überblick:

 <ul style="list-style-type: none">• Interviews bzw. Original-Töne von Frauen und Männern• Lebensschilderungen und Beispiele von Frauen und Männern• Zahlen und Fakten, die nach Geschlechtern aufgeschlüsselt sind (in Berichten, Texten, Schaubildern, ...)• Aufzeigen von Vielfalt und Unterschieden (mit verschiedenen Ethnien, Alters- und Beschäftigungsgruppen, ...)• Fotos von Frauen und Männern in gleichen Teilen• Fotos, die keine Rollenklischees bedienen	 <ul style="list-style-type: none">• Einseitigkeit• Stereotypisierung• Sprachliche und optische Klischees
---	--

Stilmittel für geschlechterneutrale Texte

Folgende sprachliche Stilmittel können Sie nutzen:

- **geschlechtsneutrale Substantive**
 - ✓ Lehrkraft
 - ✓ Fachkraft

- **Einzelformen an das Geschlecht anpassen**
 - ✓ Die Universität als Antragstellerin
 - ✓ Studentinnen, die wegen Schwangerschaft...

- **Gleichzeitige Nennung (Paarform) oder Neutralisierung des Geschlechts**
 - ✓ die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - ✓ die Beschäftigten

- **Ableitungen auf -ung, -schaft oder -berechtigte**
 - ✓ Projektleitung
 - ✓ Belegschaft
 - ✓ Wahlberechtigte

- Begriffe in der **Mehrzahl**
 - ✓ die Studierenden
 - ✓ die Immatrikulierten

- **Umschreibungen mit Infinitiv oder Passiv**
 - ✓ Den Semesterbeitrag bitte rechtzeitig bezahlen (statt: „Studenten müssen den Semesterbeitrag rechtzeitig bezahlen“)
 - ✓ Überstunden werden ausgezahlt (statt: „Mitarbeitern, die Überstunden machen, werden diese ausgezahlt“)

- **Substantivierung von Partizipien**
 - ✓ die Ratsuchenden
 - ✓ die Lehrenden
 - ✓ die Promovierenden

- **Verben einsetzen**
 - ✓ Teilgenommen haben 20 Personen (statt „Es gab 20 Teilnehmer“)
 - ✓ Veranstaltet von X (statt „Veranstalter“)

- **Direkte Anrede**
 - ✓ „Das Formular steht Ihnen ab sofort zur Verfügung“ (statt: „Das Formular steht Bewerbern ab sofort...“)

- **Passive Formulierungen**
 - ✓ Teilnahmegebühr (statt Teilnehmergebühr)
 - ✓ Redeliste (statt Rednerliste)

- **Instituts- und Kollektivbezeichnungen**
 - ✓ Präsidium
 - ✓ Studierendenschaft

- Sperrige Sprache vermeiden Sie mit **einleitenden oder erläuternden Nebensätzen**
 - ✓ „Wer das Seminarangebot nutzt, ...“ (statt: „Der Nutzer des Angebots“)
 - ✓ „Wer ein Projekt leitet, sollte darauf achten, dass ...“ (statt „Ein Projektleiter oder eine Projektleiterin sollte...“)

Bitte immer die Lesbarkeit des Texts beachten. Wenn es keine geeignete geschlechtsneutrale Form gibt, kann es helfen, den kompletten Satz umzuformulieren.

Geschlechtsneutrale Alternativen für viele gängige Begriffe finden Sie zum Beispiel unter <https://geschicktgenderm.de/>. Bei der Verwendung von Paarformen sollten Sie immer die **Lesbarkeit des Textes im Blick behalten**. Durch die Verwendung geschlechterneutraler Substantive können Sie lange Sätze vermeiden. In einem längeren Text könnten Sie beispielsweise die Paarform an den Anfang stellen. So verdeutlichen Sie, dass sich die Gruppe aus Frauen und Männern (Dozentinnen und Dozenten) zusammensetzt.

Die **Verwendung des generischen Maskulinums**, also der männlichen Form von Substantiven, bei der die weibliche Form „mitgedacht“ werden soll, sollten Sie grundsätzlich in Texten vermeiden. Auch Konstruktionen wie „MitarbeiterInnen“ und „Mitarbeiter*innen“ sollten aus Gründen der Barrierefreiheit nicht verwendet werden.

Ausnahmen von geschlechtsneutralen Formulierungen

Ausnahmen von der geschlechterneutralen Regel sind **feststehende Bezeichnungen** wie z. B. Ärztekammer oder Rechtsanwaltskammer sowie Bezeichnungen ohne weibliches Pendant wie z. B. Gast oder Vormund.

In **Überschriften und Übersichten** sollte ebenfalls auf geschlechtsneutrale Formulierungen verzichtet werden, wenn diese zu lang werden. Wenn Sie sich auf konkrete Personen beziehen, können sie das Geschlecht gegebenenfalls anpassen („Dozentin: XX“ / „Dozent: XY“). Wenn es sich um mehrere Personen verschiedener Geschlechter handelt oder Sie sich nicht auf konkrete Personen beziehen, benutzen Sie bitte den Plural, den der Duden vorschlägt (zum Beispiel „Dozenten: XX, XY“ statt „Dozentin und Dozent: XX, XY“).

-